



Projekt „Zukunftscampus – Bildungszentren von morgen“ gestartet

HWK Dortmund und FH Dortmund betreiben ein gemeinsames Projektbüro

Dortmund, 25. April 2022

Kammerbezirk. Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund und die Fachhochschule (FH) Dortmund sind mit dem gemeinschaftlichen Projekt „Zukunftscampus – Bildungszentren von morgen“ gestartet. Ziel des Projektes ist es, die Lernorte der beruflichen Bildung in einer neuen Campussituation mit Hochschulen zu verzahnen, um den Austausch und Wissenstransfer zwischen akademischer und beruflicher Bildung zu fördern. Mithilfe der Verzahnung soll die Attraktivität der dualen Ausbildung auch strukturell gesteigert, Karrierewege der höheren Berufsbildung etabliert und Fachkräfte gewonnen werden.

HWK Dortmund

Sonja Raasch

Handwerkskammer
Dortmund
Ardeystraße 93
44139 Dortmund

Telefon 0231 5493-113

presse@hwk-do.de
www.hwk-do.de

Jeweils eine Projektstelle ist bei der Handwerkskammer bzw. bei der Fachhochschule angegliedert. Das Projektbüro ist räumlich bei der Handwerkskammer angesiedelt. Das Büro hat die Aufgabe, zu untersuchen, nach welchem inhaltlichen Profil sich der Zukunftscampus ausrichten könnte, wie dieser entwickelt, umgesetzt und finanziert werden soll.

FH Dortmund

Heike Mertins

Fachhochschule Dortmund
Sonnenstraße 96-100
44139 Dortmund

Telefon 0231 91129-127

heike.mertins@fh-dortmund.de
www.fh-dortmund.de

Prorektorin der FH Dortmund Prof. Dr. Tamara Appel:

„Die Handwerkskammer zu Dortmund und die Fachhochschule Dortmund messen beide der anwendungsorientierten Ausbildung einen besonderen Stellenwert bei. Diese Schnittstelle bietet großes Potential für nachhaltige Kooperationen.“

HWK-Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort:

„Mit dem Projekt Zukunftscampus möchten wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken und die Durchlässigkeit zwischen akademischer und beruflicher Bildung erhöhen. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Vorhaben mit Vorbildcharakter, welches eine kombinierte Campussituation für Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung ermöglicht und somit Synergien zwischen der beruflichen und akademischen Bildung entwickeln kann.“